

SWR2 Musikpassagen

Michael Rother

Ein Krautrock der ersten Stunde und sein Leben danach

Von Bernd Gürtler

Sendung: Sonntag, 14.02.2021

Redaktion: Anette Sidhu-Ingenhoff

Produktion: SWR 2021

SWR2 Musikpassagen können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Und heute, Michael Rother, ein Krautrockler der ersten Stunde und sein Leben danach. Es gibt ein Interview und Musik, der erste Song erschien im Herbst 2020 als Titelsong des Michael-Rother-Album "Dreaming". Am Mikrofon begrüßt Bernd Gürtler.

MICHAEL ROTHER: Dreaming (6:42) CD/01

Sein Album vom Herbst 2020 heißt aus gutem Grund "Dreaming", Michael Rother träumt viel und intensiv, neulich erst von seinem verstorbenen Krautrockkollegen Dieter Moebius, vormals Mitglied bei Kluster beziehungsweise Cluster. Nicht in Erinnerung geblieben leider, ob sie oder was sie miteinander sprachen.

O-Ton: (deutsch) (0:45) (01)

So konkret sind die Träume eher nicht. Nicht, dass ich mich an irgendeinen Wortlaut erinnere. Aber er war einfach völlig lebendig und wie selbstverständlich. Er war da, wie ich ihn erlebt habe. Er war einfach Moebie, und er war bei uns. Das habe ich dann am nächsten Morgen mit einem Erschrecken, oder auch mit einer Freude zur Kenntnis genommen, dass die Verstorbenen, Menschen, die man sehr gemocht hat, die einem viel bedeutet haben, die dann plötzlich ganz normal wieder bei einem sind im Traum.

Eher noch präsent bei Michael Rother die näheren Umstände seiner ersten Begegnung mit Dieter Moebius.

O-Ton: (deutsch) (1:09) (02)

Ich glaube, unsere erste Begegnung war, als ich mit Kraftwerk in Hamburg im Audimax spielte, 1971. Das war ein Doppelkonzert, Kluster und Kraftwerk. Das ist eine ganz besondere Erinnerung. Natürlich waren Kraftwerk der Headliner, der Publikumsmagnet. Aber wir waren völlig demokratisch und haben vor dem Konzert mit Moebius und Roedelius zusammengesessen und überlegt, wie wollen wir das machen, wer fängt an. Die beiden waren völlig entspannt, sie haben gesagt, ach, fangt ihr an, und das war ein großer Fehler. Als Klaus Dinger, Florian Schneider und ich nach einer Stunde das Audimax in Schutt und Asche gelegt hatten, auf jeden Fall in eine enorme Aufregung versetzt hatten und aufhörten, wollte das Publikum auf gar keinen Fall, dass wir aufhören.

Fast gerät die Situation in Hamburg außer Kontrolle.

O-Ton: (deutsch) (0:31) (03)

Das Audimax, steiles Auditorium, und die Leute trampelten, waren völlig aus dem Häuschen. Einige Zuschauer kamen auf die Bühne. Man musste fast fürchten, dass es zu Handgreiflichkeiten kommen wird. Das heißt, die gab es sogar. Lautsprecher wurden ausgestöpselt, Lautsprecher, über die Kluster gespielt haben. Das hat mich ganz schön mitgenommen, diese Erfahrung.

Mit Klaus Dinger entsteht 1971 die Formation Neu!, mit Dieter Moebius und Hans Joachim Roedelius 1973 Harmonia. Michael Rother jeweils der Gitarrist. Keine der beiden Bands hat Bestand, geblieben sind die Albumeinspielungen von damals.

HARMONIA: Deluxe (immer wieder) (9:45) CD/01

Michael Rother leistet seinen Zivildienst in einer psychiatrischen Einrichtung in Neuss, als er im Anschluss an eine Studentendemo mit Kraftwerk zusammentrifft, im Düsseldorfer Probenraum der Band, dem späteren Kling Klang Studio. Anwesend neben Florian Schneider der zweite Mitbegründer von Kraftwerk, Ralf Hütter. Bei einer spontanen Session mit Ralf Hütter an der Orgel und Michael Rother am Bass, ist im Handumdrehen ein gemeinsamer Nenner gefunden.

O-Ton: (deutsch) (1:30) (04)

Also wir wissen natürlich, dass man vorsichtig sein muss mit der Erinnerung. Aber ich glaube sagen zu können, dass in diesem musikalischen Zwiegespräch mit Ralf Hütter, ohne, dass wir vorher viele Worte verlieren mussten, ergab es sich, dass dieser Austausch allen Beteiligten als bemerkenswert in Erinnerung blieb. Deshalb war es auch für mich nicht sonderlich überraschend, dass ich ein, zwei Wochen später einen Anruf von Florian Schneider erhielt, der mich einlud, der Band Kraftwerk beizutreten und mit ihm und Klaus Dinger und zunächst noch zwei anderen Konzerte zu bestreiten. Das erste Album war gerade rausgekommen vor paar Monaten und schlug ziemlich ein, es war im Underground ein echter Hit, "Ruckzuck", das Stück speziell. Und so fand ich mich dann auf der Bühne, ich erinnere mich an Konzerte in Leverkusen im Forum, das waren über tausend Zuschauer, überwiegend sehr junges Publikum, auch bemerkenswert. Und eine Zeitung schrieb dann, das Forum kochte.

Neu!, seine eigene Band, stößt leider auf keine derart euphorische Resonanz. Harmonia erleiden dasselbe Schicksal, weshalb auch Harmonia getrennte Wege gehen.

O-Ton: (deutsch) (0:51) (05)

Ich liebte die Musik, aber das Problem war, dass das Publikum diese Liebe nicht erwiderte. Das war ganz klar, wir erreichten nur eine kleine Minderheit, das war der Underground vom Underground, und davon konnten wir das Benzin für den Wagen nicht bezahlen. Es gab Konzerte, da fuhren wir ein paar hundert Kilometer, und es erschienen drei oder vier Zuschauer. Das war ökonomisch sehr schwierig, die Alben verkauften sich kaum. Und es waren Roedelius und Moebius, die mir im Frühjahr 1976 signalisierten, dass sie nicht mehr an das Projekt glaubten. Es war nicht mein Plan, es war nie mein Plan, ein Solomusiker zu werden.

Mit seinem ersten Soloalbum "Flammende Herzen" landet Michael Rother 1977 sofort einen Kritikerfavoriten und Kassenschlager.

MICHAEL ROTHER: Flammende Herzen (7:03) CD/01

Eine Überraschung der Erfolg von "Flammende Herzen" auch deshalb, weil der Titel des Titelstücks reiner Zufall gewesen ist.

O-Ton: (deutsch) (0:37) (06)

Das ist eine seltsame Geschichte, ich muss vorwegschicken, wenn ich Musik mache, arbeite ich anders als ich es bei Kraftwerk vermute nicht nach einem Konzept. Ich habe weder ein theoretisches Konstrukt, ein Thema, das ich umsetze, im Kopf, sondern ich finde Töne, finde Melodien, Klänge und entwickle daraus Musikstücke. Und am Ende, wenn die Musik fertig ist, stehe ich davor und weiß nicht wie ich das benennen soll. Und da war ich oft, meistens auf die Mithilfe von Freunden, die mir Anregungen gaben, die hörten die Musik und hatten spontan irgendeine Inspiration.

"Flammende Herzen" entstand im idyllischen Weserbergland, in Forst, und sei nach der Blumenart Flammendes Herz benannt, heißt es. Nicht so ganz, entgegnet Michael Rother.

O-Ton: (deutsch) (1:03) (07)

Bei "Flammende Herzen" war es auch so, dass ich das Album fertig hatte, und eine Nachbarin, die damals in Forst lebte, die zog dann wenig später weg, die schenkte mir einen Scherenschnitt, und da darauf zu lesen ist "Flammende Herzen". Man sieht, das ist so eine Jugendstilangelegenheit, zwei Schmetterlingsmenschen, die auf einem Zweig dieser Pflanze sitzen. Dieser Scherenschnitt hier in meinem Lebensbereich in Forst. Ich kann nicht mehr genau sagen, wie es zu der Entscheidung kam, aber das Titelstück hatte dieses Gefühl von Sehnsucht. Meine damalige Partnerin studierte in Köln, war die meiste Zeit nicht in Forst bei mir, und das ist dann sozusagen auf der Wellenlänge von Flammende Herzen.

MICHAEL ROTHER: Electra (3:23)

Seine Solokarriere, eher notgedrungen gestartet, ist dann von Dauer und eine Solokarriere im reinen Wortsinn. Michael Rother bewältigt fast alle Instrumente fast immer selbst, ab 1981 im eigenen Studio in Forst, unter Einbeziehung neuer technischer Errungenschaften, neuer Synthesizermodelle, neuer elektronischer Schlagzeugmaschinen. Und sein ganzes Bemühen stets im Dienst schöner, romantischer Melodien. Etwas, das bereits bei Kraftwerk eingeflossen ist.

O-Ton: (deutsch) (1:10) (08)

Ja, wobei, man sollte nicht unterschätzen, die Melodien, die Ralf Hütter auf den Kraftwerk-Alben gespielt hat. Und das ist auch heute noch nach so und so vielen Jahrzehnten völlig klar, dass wir da eine, ohne es weiter zu erörtern, aber wir hatten offensichtlich eine

gemeinsame Quelle, nämlich die mitteleuropäische Musik, Volksmusikmelodien, Klassik vielleicht sogar. Auf jeden Fall war es nicht mehr die Musik von Eric Clapton, Cream, Jimi Hendrix, bei aller Verehrung, die ich heute noch empfinde für diese Musiker. Aber das wurde mir Ende der sechziger Jahre, als ich neunzehn, zwanzig wurde, klar, dass das nicht meine Identität sein konnte als Musiker. Da war ich dann doch zu ehrgeizig und wollte nicht nur die Identität als politisch denkender Mensch oder als soziales Wesen definieren, sondern auch das in der Musik ausdrücken.

MICHAEL ROTHER: Energy It Up (4:58)

2004 und 2020 erscheinen mit "Remember" und "Dreaming" zwei Soloalben, die eng miteinander verknüpft sind, sichtbar gemacht durch eine Fotografie, die zuerst im Coverbooklet von "Remember" abgedruckt ist und auf dem Frontcover zu "Dreaming" wiederkehrt. Entstanden der Schnappschuss in Michael Rother's Jugend, als er mit seiner Familie zeitweise in Karatschi lebt. Sein Vater war Koordinator bei der Lufthansa und von seinem Arbeitgeber in die Pakistanische Millionenmetropole beordert worden.

O-Ton: (deutsch) (0:51) (09)

Ich habe von 1960 bis 1963 mit meiner Familie in Karatschi gelebt, bin dort auch zur Schule gegangen, und auf diesem Foto, das ist eins der schönsten und eins der ganz wenigen Fotos meiner Familie, sieht man meinen Bruder, meine Mutter und mich am Strand, mein Vater hat das Foto aufgenommen. Alle Beteiligten sind bis auf meine Person nicht mehr am Leben, mein Bruder starb Anfang des Jahres. Und ich kriege auch so schöne Rückmeldungen von Menschen, die sich fragen, was sehen sie eigentlich, ist das aus irgendeinem Fotoarchiv, es ist fast zu schön um wahr zu sein. Aber es ist tatsächlich die Familie. Wir sehen alle sehr glücklich aus, sehr entspannt.

Stellt sich die Frage, ob Pakistan musikalisch prägend gewesen ist.

O-Ton: (deutsch) (1:05) (10)

Nicht direkt, also die Erinnerungen sind Teil meiner Persönlichkeit, die Eindrücke auch der Begegnung mit der Musik, die ich damals in den Straßen hörte, es gab einzelne Musiker, Schlangenbeschwörer, oder auch andere Instrumente, die in den Straßen spielten, auch kleine Bands, die von Haus zu Haus zogen. Ich erinnere mich, dass diese magische Musik, die keinen Anfang und kein Ende zu haben schien, total faszinierte, und diese Vorstellung von einer Musik ohne Ende ist vielleicht durch einen Filter gelaufen und ist dann in "Hallogallo" und weiteren Stücken wie "Tiefenschärfe" an die Oberfläche gekommen. Oder aufgegriffen die Idee im Titelstück zum Harmonia-Album "Deluxe", im Titelstück zu "Flammende Herzen". Selbst dann noch als

Michael Rother beginnt sich kürzer zu fassen, entsteht oft der Eindruck einer melodischen als auch magischen Musik ohne Ende.

MICHAEL ROTHER: Bitter Tang (5:09)

Seine Soloalben der Jahre 1977 bis 2004, die vier Studioalben mit Neu!, der komplette Backkatalog von Harmonia, wiederveröffentlicht bei Grönland Records. "Dreaming" vom Herbst 2020 erschien von vornherein bei Grönland, dem Schallplattenlabel von Herbert Grönemeyer. Michael Rother weiß das Engagement zu schätzen.

(O-Ton: (deutsch) (0:38) (11)

Ja, das war auch eine ganz bedeutende Begegnung, das Erscheinen von Herbert Grönemeyer in seinem Interesse an Neu! und alles weitere, was folgte, ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Erfolgsgeschichte. Meine persönliche Geschichte, so viel Freude, verursacht durch die Begeisterung, die er mitgebracht hat. Die Entschlossenheit, Neu! auf Grönland zu veröffentlichen, das verdanken wir Herbert Grönemeyer.

Die ersten drei Alben der Düsseldorfer Elektronikpioniere Kraftwerk, die bislang leider nur noch auf zerkratzten Vinylscheiben aus zweiter Hand verfügbar sind oder auf schäbigen Bootleg-CDs, könnte Herbert Grönemeyer eine Wiederveröffentlichung nicht auch davon besorgen? Michael Rother will schauen, was sich machen lässt.

O-Ton. (deutsche) (0:13) (12)

Interessanter Gedanke, ist mir noch nicht in den Sinn gekommen, muss ich Herbert vielleicht mal drauf ansprechen.

Wenn jemand das letzte noch lebende Urmitglied von Kraftwerk, Ralf Hütter, überzeugen kann, dann Herbert Grönemeyer. Er weiß, weshalb sich innovative angloamerikanische Rockgrößen wie Brian Eno oder David Bowie so sehr für den westdeutschen Krautrock begeistern konnten. Eben weil keine angloamerikanischen Vorbilder kopiert worden sind, sondern etwas geschaffen wurde, das im ureigenen, angeborenen Kulturkreis verwurzelt war. Michael Rother gehört zu den Gründervätern des Krautrock, Anfang September 2020 ist der gebürtige Hamburger siebzig geworden. Nichts, ganz nebenbei, das mehr Beachtung verdient als notwendig, findet er.

O-Ton: (deutsch) (0:51) (13)

Also wir wissen, die Uhr läuft. Man weiß nicht, wie lange man auf dieser Erde noch verweilt. Es hängt vieles auch von Glück oder Unglück ab, ob man gesund bleibt oder krank wird. Ich fühle mich gut, völlig selbstkritiklos, ich fühle mich tatsächlich nicht anders als vor dreißig oder vierzig Jahren. Ich mache kein Brimborium um meinen Geburtstag. Es ist schön, wenn enge Freunde an einen denken und man zusammensitzt. Aber ich könnte das völlig ausfallen lassen, und dann spricht man sich zum achtzigsten wieder.

Klingt nicht so als sei der Ruhendstand auch nur annähernd eine Option, da kommt noch was. Und das war's in den Musikpassagen, heute Michael Rother, ein Krautrockler der ersten Stunde und sein Leben danach. Am Mikrofon verabschiedet sich Bernd Gürtler.

MICHAEL ROTHER: Wopp-Wopp (4:00)

Sonntag 14.02.2021/23.03-24.00 Uhr/Musikpassagen
Michael Rother: Ein Krautrock der ersten Stunde und sein Leben danach

- | | | |
|-----|--------------|--------------------------|
| 01. | Titel | Dreaming |
| | Interpret | Michael Rother |
| | CD-Titel | Dreaming |
| | Track-Nr. | 01 |
| | LC/ Vertrieb | LC 23354/Grönland |
| | EAN | 5060238636215 |
| | Komponist | Michael Rother |
| | Länge | 6:42 |
| 02. | Titel | Deluxe (immer wieder) |
| | Interpret | Harmonia |
| | CD-Titel | Deluxe |
| | Track-Nr. | 01 |
| | LC/ Vertrieb | LC 01846/SPV |
| | EAN | 693723495521 |
| | Komponist | Rother/Roedelius/Moebius |
| | Länge | 9:45 |
| 03. | Titel | Flammende Herzen |
| | Interpret | Michael Rother |
| | CD-Titel | Flammende Herzen |
| | Track-Nr. | 01 |
| | LC/ Vertrieb | LC 23354/Grönland |
| | EAN | 5060238635295 |
| | Komponist | Michael Rother |
| | Länge | 7:07 |
| 04. | Titel | Electra |
| | Interpret | Michael Rother |
| | CD-Titel | Esperanza |
| | Track-Nr. | 05 |
| | LC/ Vertrieb | LC 23354/Grönland |
| | EAN | 5060238635295 |
| | Komponist | Michael Rother |
| | Länge | 3:23 |
| 05. | Titel | Energy It Up (Part 1) |
| | Interpret | Michael Rother |
| | CD-Titel | Remember |
| | Track-Nr. | 01 |

	LC/ Vertrieb	LC 23354/Grönland
	EAN	5060238636215
	Komponist	Michael Rother
	Länge	4:58
06.	Titel	Bitter Tang
	Interpret	Michael Rother
	CD-Titel	Dreaming
	Track-Nr.	02
	LC/ Vertrieb	LC 23354/Grönland
	EAN	5060238636215
	Komponist	Michael Rother
	Länge	5:09
07.	Titel	Wopp-Wopp
	Interpret	Michael Rother
	CD-Titel	Dreaming
	Track-Nr.	04
	LC/ Vertrieb	LC 23354/Grönland
	EAN	5060238636215
	Komponist	Michael Rother
	Länge	4:00